Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 18

Artikel: In Gedanken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Turm von Paris-Babylon

Aach einer Agenturmeldung haben fünfzig angesehene Teilnehmer der Berner "Bölker-bunds-Konserens" eine Petition unterzeichnet, die Liga der Aatlonen möchte das "Espe-ranto" als gemeinsame Weltsprache einführen.

Der Bölkerbund, der jett im Gange, vereinen will den gangen Erdenrund. Doch eine Grag' macht mich da bange: wie man wohl reden wird im Bölkerbund!

Die einen stimmen für Grangösisch, als anerkannter Diplomatensprach'; die andern wieder wollen Englisch, weil ihm der Handel doch die Lanze brach!

Mun ja, das "boche", das zählt man nicht, denn drüber sitt doch zu Gericht der Bölkerbund, der felber fich befehdet, weil er nicht weiß, in welcher Sprach' er redet ...

Ob Italienisch, Spanisch oder Katalanisch, und all' die Sprachen, die der Turm von Babel ob Hottentottisch oder Hindustanisch: [schuf, drum dreht sich heut' des Bolkerbundes Auf!

Ihr Diplomaten, in Paris am grünen Tische, laßt zeigen Euch den Mittelweg, pertanto, und unterschreibt mit Eurem Sederwische: Der Bölkerbund, er redet - Esperanto! Dr. René Léonard

Die Friedenskonferenz

"Der Vorfriedensvertrag mit Deutschland soll ungefähr 1000 Artikel umfassen."

Und woll'n die Deutschen nicht zu eigner Qual Sich selbst zu Parias degradieren, So werden sie schwerlich in solch einer Zahl Pariser Artikel konsumieren!

In Gedanken

Mutographensammler: Ich besitze unter anderm einen Originalbrief von Schiller. Professor: So, was schreibt er Ihnen denn?

Aechs=presionismus!

Nach Dichtungen von Traugott Unverftand

Schiller als Suturist (Wilhelm Tell 3. 21kt, 3. Szene)

Walter: Bater, ift es mahr, daß die 2legte dort auf den Bäumen bluten, wenn die Berge einen Streich spielen?

Tell: Wer hat dir das perschwiegen, du Dubertätsjüngling?

Walter: Meistens der Birt; er murmelte davon, daß auf den Gräbern auch fande machsen.

Tell: Das ist verlogenste Wahrheit. Aber siehst du den weißen Simmel dort mit den Sörnern, die sich in den Sirnen verlieren?

Walter: Ja, das ist die Nacht, die die Gletscher als Lawinen niedersendet.

Tell: Go ift es und Altdorf hätte längst aus dem Mald dort oben einen Slecken gemacht, wenn wir nicht die Landwehr hätten.

Walter: Gibt es auch Berge, auf denen keine Länder find.

Tell: Wenn man hinaufsteigt, immer höher und höher, dann sieht man in den Tiefen Sluffe durch das Korn machsen und Garten brausen und schäumen.

Walter: Ja, warum steigen wir denn nicht hinauf in geschwinder Ungst und Plage?

Tell: Das schöne Gut ist ja ländlich, doch haben die Bebauer vergeffen, den Gegen einzupflangen. Walter: Erben sie denn nicht die Freiheit, wie mir?

Tell: Der Bischof gehört dem Seldkönig. Walter: Der Jäger darf doch in den Wald? Tell: Das Wild gehört dem gefiederten Gerrn. Walter: Wer ist denn der furchtbare König? Tell: Es ift der Schütze, der fich von ihnen ernährt.

Walter: Kann denn ihr Gelbst nicht ihren Mut beschüten?

Tell: Dort wird der Machbar von dem Nachbar

Walter: 21ch, Vater, es ist mir zu ländlich unter den Lawinen, da wohne ich lieber in der weiten

Tell: Jawohl, es ist beffer, die bofen Menschen auf den Gleischerbergen zu haben, als ein Kind auf dem Rücken.

Walter: Sieh', Bater, die Stange dort unter dem Sut!

Tell: Was kümmert uns die Stange; geh', laff' uns kommen.

Lieber Nebelfpalter!

Halte diese Meubearbeitung nicht für einen mäßigen Unfinn. Wenn du es zweimal durchliest, dann werden dir die Quadrate der Xadetten in der Hppotenuse der Aubikwurzel wie die Logarithmen des Pragiteles erscheinen. Blühender Xaktus mit Straußenfedern geschmückt wird dir als schäumender Trunk den Rücken herablaufen und die getrockneten kalifornischen Swetschigen in herkulischer Araftanstrengung den Areuzweg der lernäischen Schlange hervorzaubern. Mit Geherblick wirst du dann erkennen, daß die Dichtkunft im Expressionismus die gleiche Kalamität darstellt, wie der Suturismus in der Malkunft. Und was haben wir bei den jetigen sozial-politischen Zuständen besseres zu tun, als uns um nichts zu kümmern, was uns angeht und uns eingehend mit dem zu beschäftigen, was uns Wurscht ist.

Ift es uns aber Wurscht, dann fei gegrußet Expressionismus und Suturismus an fleischlosen Tagen.

Panje Paderewski

Paris, 19. April. Herr Paderewski ist gestern abgereist, um in Morges (Schweiz) die Oster-feiertage zu verleben. Havas.

Heute Morges, morgen morsch, Und übermorgen - Morgue . . .

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes

Buffet! ≡ Exquisite Weine. ≡

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 1 bis inkl 4 Mai 1919

5 Akte

Erstaufführung Detektiv- und Kriminal-Roman

5 Akte

Der Geheimnisvolle von London! Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte

NEU! NEU! 4 Akte Familien-Tragödie

SEUL

Tiefergreifendes Filmwerk mit der kleinen vierjährigen Künstlerin

SIMONE GENEVOIS!

Eigene Hauskapelle.

Stadt-Theater, Zürich.

unstag: Zum 1. Mal: "Und Pippa tanzt", Märchen v. G. Hauptmann. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Die schöne Helona", Buffo-Oper von J. Offenbach. Abends 7½ Uhr: "Tannhäuser", Oper von R. Wagner.

Pfauen - Theater, Zürich. onntag, abends 8 Uhr: "Mass für Mass", Lustspiel v W. Shakespeare.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm, 3 Uhr: "Der Frauenfresser", Operette in
3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau.

MASCOTTE, Zürich.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: "Der Heiratsvermittler", Burleske-Sensations-Skeich, und das übrige
interessante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: "Ramsenit", Operetie von Leo Ascher und das übrige sensationelle Programm.

Ascher und das nong Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 zurich 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6⁴/₂ u. 8-11 UhrCabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8⁴/₂ Uhr.
Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen. Freitag, Samstag und Sonntag um 8', Uhr. Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaur. Orsini Zürich 4.

Restaurant zur "Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstr. 47. fi. offene Lånd- u. Flaschenweine, fl. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Blaue Fahne ZÜRICH 1

Prima Rheinfelder Feldschlößehen-Bier Größter u. schönster Biergarten Zürichs Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 - Zürich 4

empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien-anlässe best.ns. – ff. Endemannbier, hell und dunkel. – Prima Küche, reelle Weine. **E. Schwager-Hauri.**

••••••••• Café Schlauch Cafe Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotküppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfieht sich
1932
Faesch-Egll.

Weinstuhe Zähringerstr. 16 Zürich 1 empliehit ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, Irüher Büllet St. Margrethen.

nach Kagenbechicher Art, zwei Löwen frei auf drei Mefer Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Kolderbuschen, sowie fünf ichöne Panther, Riesenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Abler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Mildbuck = Zürich.